

---

Eingereicht durch:	Eingang:	11.10.2005
<b>Franke-Dressler, Irmgard</b>	Weitergabe:	11.10.2005
<b>GRÜNE-Fraktion</b>	Fälligkeit:	25.10.2005
	Beantwortet:	27.10.2005
Antwort von:	Erledigt:	31.10.2005
<b>BzStR Schrader</b>		

---

**Betr.: Wahlchaos in Steglitz-Zehlendorf?**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Treffen die Informationen des Landeswahlleiters zu, dass im Bezirk Steglitz-Zehlendorf bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 in 48 Wahlbezirken wegen Unstimmigkeiten Nachzählungen vorgenommen werden mussten?
2. Treffen Informationen des Bundeswahlleiters zu, dass es in ganz Deutschland bei Tausenden von Wahlbezirken insgesamt nur zu 114 derartigen Nachzählungen kam, demnach also 66 Nachzählungen auf den "Rest der Republik" entfielen und 48 auf unseren Bezirk?
3. Wie erklärt sich das Bezirksamt, dass annähernd die Hälfte von Unstimmigkeiten – so die Terminologie des Landeswahlleiters in seinem Bericht an den Bundeswahlleiter - auf Steglitz-Zehlendorf entfielen?
4. Worum handelte es sich bei diesen Unstimmigkeiten im Einzelnen?
5. Hat es eine Aufarbeitung der einzelnen Probleme bei der Bundestagswahl gegeben?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Wenn ja, gab es personelle Konsequenzen?
8. Welche Vorkehrungen werden getroffen, dass in Zukunft der Bezirk nicht mehr derart negativ in Erscheinung tritt?

Irmgard Franke-Dressler

**Antwort des Bezirksamts**

Die Kleine Anfrage 511 / II beantworte ich wie folgt.

**zu 1.:**

***Treffen die Informationen des Landeswahlleiters zu, dass im Bezirk Steglitz-Zehlendorf bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 in 48 Wahlbezirken wegen Unstimmigkeiten Nachzählungen vorgenommen werden mussten?***

Zutreffend ist, dass insgesamt 48 Ergebnisse durch Neuauszählungen überprüft wurden. Die Neuauszählungen wurden aus verschiedenen Gründen vorgenommen. Stichproben und Überprüfungen wegen abweichender Eintragungs- und/oder Verpackungsformen sind ebenso erfolgt, wie Neuauszählungen aufgrund unplausibler Ergebnisse. Aufgrund der Neuauszählung wurden 38 Wahlbezirksergebnisse korrigiert.

**zu 2.:**

***Treffen Informationen des Bundeswahlleiters zu, dass es in ganz Deutschland bei Tausenden von Wahlbezirken insgesamt nur zu 114 derartigen Nachzählungen kam, demnach also 66 Nachzählungen auf den „Rest der Republik“ entfielen und 48 auf unseren Bezirk?***

Nein.

Das Protokoll der Sitzung des Bundeswahlausschusses weist lediglich -soweit bekannt- Einzelangaben über die in Sitzungsprotokollen der Kreiswahlausschüsse freiwillig dokumentierten Neuauszählungen aus. Allein im Land Berlin hat es weit mehr als 114 Neuauszählungen gegeben. Bundesweit dürften es in den 299 Wahlkreisen mehrere Tausend sein. Diese Auszählungen sind jedoch in keinen Niederschriften dokumentiert worden.

**zu 3.:**

***Wie erklärt sich das Bezirksamt, dass annähernd die Hälfte von Unstimmigkeiten – so die Terminologie des Landeswahlleiters in seinem Bericht an den Bundeswahlleiter - auf Steglitz-Zehlendorf entfielen?***

*Auf Nachfrage beim Landeswahlleiter wurde versichert, dass es keinen Bericht des Landeswahlleiters an den Bundeswahlleiter gibt. Insofern kann hierzu keine Aussage getroffen werden. Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Frage 1 und 2 verwiesen.*

**zu 4.:**

***Worum handelte es sich bei diesen Unstimmigkeiten im Einzelnen?***

entfällt (vgl. 3.)

**zu 5.:**

***Hat es eine Aufarbeitung der einzelnen Probleme bei der Bundestagswahl gegeben?***

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird anlässlich der Nachbereitungen einer jeden und in Vorbereitung auf die kommende Wahl eine Nachlese mit dem Ziel der Feststellung änderungs- und/oder verbesserungswürdiger Verfahren, Merkblätter, Hinweise, Formulare vorgenommen.

**zu 6.:**

***Wenn nein, warum nicht?***

entfällt

**zu 7.:**

***Wenn ja, gab es personelle Konsequenzen?***

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wahlamtes ist von mir, dem Kreiswahlleiter, dem Kreiswahlausschuss und dem Landeswahlleiter Dank und Anerkennung für ihre im Höchstmaß engagierte und sehr gute Arbeit ausgesprochen worden. Den Beschäftigten ist in den hier genannten Punkten nichts vorzuwerfen. Im Gegenteil. Sie haben in hervorragender Art und Weise das endgültige Ergebnis für den Kreiswahlausschuss aufbereitet und durch ihre Überprüfungen dazu beigetragen, dass das Ergebnis korrekt und verlässlich ist und vom Kreiswahlausschuss ohne Bedenken und weitere Nachprüfungen festgestellt werden konnte. Die Leistungen werden regelmäßig vom Kreiswahlausschuss besonders gewürdigt.

**zu 8.:**

***Welche Vorkehrungen werden getroffen, dass in Zukunft der Bezirk nicht mehr derart negativ in Erscheinung tritt?***

Dem Amt ist nicht bekannt, dass der Bezirk negativ in Erscheinung getreten ist.

Die vorbildliche Überprüfung der Niederschriften und des Ergebnisses wird allgemein und uneingeschränkt als sehr positiv gewertet. Das Wahlamt Steglitz-Zehlendorf zeichnet sich durch sehr gute Leistungen, hohe Kompetenz und einen sehr guten Ruf aus.

Mit freundlichem Gruß

Erik Schrader  
Bezirksstadtrat